

## Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen (FDM-NDS)

Yvana Glasenapp<sup>1</sup>, Benjamin Golub<sup>2</sup>, Anneke Meyer<sup>1</sup>, Janna Neumann<sup>3</sup>, Robert Strötgen<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Leibniz Universität Hannover, Forschungsdatenmanagement, Brühlstraße 27, 30169 Hannover  
<sup>2</sup> Technische Universität Braunschweig, Universitätsbibliothek, Universitätsplatz 1, 38106 Braunschweig  
<sup>3</sup> TIB Hannover, Welfengarten 1b, 30167 Hannover

### Allgemeine Informationen

Die Projektlaufzeit der FDM Landesinitiative Niedersachsen beträgt 5 Jahre und startete mit dem 01.01.2024. Generell ist das Projekt in drei Säulen unterteilt. Dabei werden für Säule 1 (Zentrale Service- und Beratungsstelle) 6 Stellen über die Länge der Projektzeit gefördert. In der Säule 2 (Aufbau der Basisfähigkeit im FDM für Hochschulen aus der Kategorie "Basisaufbau") werden bis zu 12 Stellen gefördert, für die Säule 3 (Projektfonds) stehen sowohl Personal- als auch Sachmittel zur Verfügung.

### Stand des FDM in Niedersachsen

Im Oktober 2021 verabschiedete die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN) den Bericht "Forschungsdatenmanagement in Niedersachsen", dabei wurde der Stand des FDM an Hochschulen in Niedersachsen betrachtet. In dem Bericht wurden die Hochschulen aufgrund ihrer FDM-Aktivitäten in unterschiedliche Kategorien eingeteilt.



[info@fdm-nds.de](mailto:info@fdm-nds.de)

## Säule 1: Zentrale Service- und Beratungsstelle

In dieser Säule werden zentrale Unterstützungsangebote entwickelt und allen Hochschulen zur Verfügung gestellt. Dazu gehören Vernetzung, Koordination, Beratung, FDM-Schulungsmaterialien und auch rechtliche Beratungsangebote. Säule 1 ist in sechs Arbeitspakete eingeteilt:



- AP1 Aufbau Kompetenznetzwerk (TU Braunschweig)
- AP2 Train-the-Trainer Programme (Universität Oldenburg)
- AP3 Kompetenzbildung Data Literacy (Göttingen eResearch Alliance)
- AP4 Beratungs- und Unterstützungsangebote (TIB Hannover)
- AP5 Einrichtung einer Stelle für die Beratung zu Fragen von rechtlichen Rahmenbedingungen im Forschungsdatenmanagement (Universität Osnabrück)
- AP6 Gesamtkoordination und Vernetzungsstrategie (Leibniz Universität Hannover)



Einteilung der Standorte in Niedersachsen

### Kategorie Basisaufbau:

14 der 19 Hochschulen verfügten demnach nur im geringen Maße über Basisfähigkeiten im FDM. Hier wurde geraten, den Aufbau der Basisfähigkeiten zu fördern.

### Kategorie Entwicklung:

3 von 19 Hochschulen gingen das FDM schon strategisch an, jedoch sind hier die entsprechenden Stellen noch projektgebunden. Dazu zählen TU Braunschweig, Universität Oldenburg und Universität Osnabrück.

### Kategorie Profilierung:

2 von 19 Hochschulen haben bereits Basisfähigkeiten im FDM etabliert und diese auch mit Dauerstellen verstetigt, dies sind die Universität Göttingen (mit GWDG und SUB) und die Leibniz Universität Hannover (mit TIB).

Die Hochschulen der Kategorien Entwicklung und Profilierung sind in der Landesinitiative in der Säule 1 aktiv. Hochschulen aus der Kategorie Basisaufbau finden Unterstützung durch die Säule 2.

## Säule 2: Aufbau der Basisfähigkeit im FDM für Hochschulen der Kategorie „Basisaufbau“

In dieser Säule sollen Ressourcen für jene Hochschulen bereitgestellt werden, welche bislang noch kein grundlegendes FDM-Service-Angebot eingerichtet haben. Damit soll erreicht werden, dass letztlich alle Hochschulen in Niedersachsen über FDM-Basisfähigkeiten verfügen, welche zudem an bereits regional und national bestehende Strukturen anschlussfähig sind.



## Säule 3: Projektfonds

Über den Projektfonds können in einem agilen und reflektierten Prozess Personal- und Sachmittel für Projekte beantragt werden, die mit Wirkung über die eigene Einrichtung hinaus der Verbesserung des FDM in Niedersachsen dienen. Hier finden verschiedene Aspekte ihren Platz, insbesondere auch die in den Empfehlungen der WKN genannten wie Datenkompetenz, Datenanalyse, Erweiterungen der förderierten technischen Infrastrukturen und Innovationsprojekte.



Webseite



Newsletter